

---

## **Integrative Schule – Meinungen dazu von Schule und Elternhaus Schweiz** (Kantonalsektionen und Vorstand)

### **Grundsätzlich befürwortet S&E die integrative Schule.**

#### **Aber...**

- Die Umsetzung des Konzepts entspricht vielerorts nicht dem Konzept selbst, das Modell wurde zu überhastet eingeführt.
- Die personellen Ressourcen für eine seriöse und erfolgreiche Umsetzung fehlen an den meisten Schulen. Die individuellen Lernziele liegen in einer integrativen Schulklasse extrem weit auseinander, das bedingt intensive Betreuung und Förderung.
- Ausserdem werden die Eltern nicht genügend einbezogen (hier gäbe es evt. Ressourcen, von denen die Schule profitieren könnte).
- Lehrpersonen sind nach wie vor mind.70% der Schulzeit alleine mit der Klasse im Schulzimmer. Die Unterstützung durch Heilpädagogen muss gemäss Konzept viel umfassender umgesetzt werden, vor allem bei sehr schwachen Kindern.
- Die Eltern haben Bedenken, dass auch erfahrene Lehrpersonen an ihre Grenzen kommen und vermehrt mit krankheitsbedingten Ausfällen gerechnet werden muss. LehrerInnen klagen schon jetzt über einen grossen administrativen Aufwand, in integrativen Klassen wäre umso mehr eine Entlastung angesagt.
- Der grosse Mittelteil der integrativen Klassen muss selber zurechtkommen. Das kann zwar von Vorteil sein für die Sozialkompetenz der SchülerInnen und das selbständige Arbeiten, birgt aber auch die Gefahr der Vernachlässigung. Es geht zum Teil soweit, dass Eltern ihren Kindern den Schulstoff vermitteln müssen. Dies ist eigentlich nicht die Idee der integrativen Schule.

#### **Ein interessanter Ansatz aus der Sektion SG/ AR/ AI:**

Das Ziel in einer integrativen Schulklasse kann nicht sein, jeden Schüler auf fachlichem Gebiet so weit wie möglich zu bringen, das wäre für die Lehrperson(en) eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Das Schwergewicht sollte nicht auf dem Wissenserwerb, sondern mehr auf dem sozialen Umfeld und der sozialen Entwicklung des Kindes liegen. Das Kind soll sich in der Klassengemeinschaft aufgehoben fühlen und ihm soll ein gutes Lernklima ermöglicht werden, so dass es in seinem eigenen Tempo und selbständiger lernen kann. Dies erfordert aber Vertrauen in die Lernbereitschaft und Entwicklungskraft der Kinder.

#### **Schlussbemerkung:**

Ist eine wirklich integrative Schule in unserer leistungsorientierten Gesellschaft überhaupt möglich? Müsste man nicht konsequenterweise unsere bisherigen Leistungsbeurteilungen und die Selektion überdenken?

S. Karrer / 20.1.2010